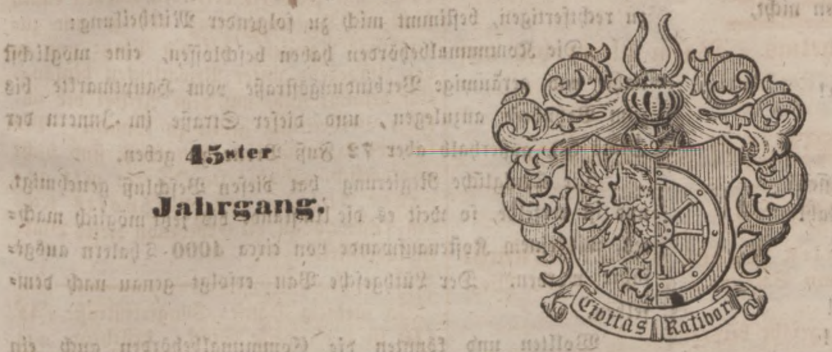
# Allgemeiner
# Oberschlesischer Anzeiger.




15ster Jahrgang. № 28. 1847.

**Ratibor, Mittwoch den 7. April.**


## Eine Mahnung der Zeit.

Einheit im Glauben! — Wohl ein Ideal,
Das würdig ist, ihm eifrig nachzustreben,
Das unsern Geist erquickt mit mildem Strahl,
Zu dem wir gern den freien Blick erheben;
Doch liegt es weit noch, wie ein holder Stern,
Den wir begrüßen, aber nicht erreichen,
Ein hohes Ziel, gleich ew'gem Frieden fern,
Zu dem wir nur auf Sehnsuchtsflügeln steigen.
Einheit im Glauben! — Wird auf ird'scher Bahn
Die Menschheit je sich diesem Ziele nah'n?

Ein freies Walten herrscht im Geisterreich
Und Jeglicher hegt andere Gedanken.
Es sind an Kraft die Geister sich nicht gleich;
Der zielt in engen, Der in weiten Schranken.
Der Eine sieht die Wahrheit gern im Bild,
Der And're sucht von ihm sich frei zu halten;
Es denkt sich Jener seine Götter mild,
Und dieser streng in ungebeugtem Walten.
Der Eine prüft und liebt der Forschung Licht,
Der And're glaubt und kennt den Zweifel nicht.

So mannigfach ist auch die äuß're Welt.
Ist anders doch ein jedes Blatt gestaltet,
Von anderm Dufte jede Blüth' geschwellt,
In andern Farben jede Blum' entfaltet!
Hat jeder Strom doch seinen eig'nen Lauf,
Geht jedes Wesen doch auf eig'nem Pfade!
Die Palme hebt den Wipfel hoch hinauf,
Der Grashalm weilet gerne am Gestade.
Schön ist der Tag, wann glühend er erwacht;
Nicht minder schön der Mond in stiller Pracht.

Einheit im Glauben! — Geh' von Land zu Land,
Stets andern Brauch und Meinung wirst du finden,
Ein and'res Haus, ein anderes Gewand
Und and're Form zum Trennen und Verbinden.
Ein jedes Volk hat seine eigne Art,
Liebt sein Gesetz und die gewohnten Sitten,
Hat seiner Väter Glauben treu bewahrt,
Hat für den heimathlichen Herd gestritten;
In jedem Lande und zu jeder Zeit
Siehst du in Kirch' und Staat — Verschiedenheit.

So war es stets. Wess' Glauben besser sei,
Wer könnte hier die rechte Antwort geben?
Wer bringt den siegenden Beweis herbei,
Wer kann des alten Räthsels Schleier heben?
Ein Jeder schwört auf seines Meisters Wort
Und findet Kraft und Trost in seinem Glauben.
Indessen geht des Lebens Kreislauf fort,
Sieht man den Baum erblüh'n und sich entlauben;
Indessen scheint die Sonne aller Welt,
Ob sie zu dem, zu jenem Glauben hält.

Einheit in Liebe war des Vaters Spruch,
Als er die Welten in ihr Sein gerufen;
Sie steht geschrieben in dem Sternenbuch,

Im Strom und in des Bergs granit'nen Stufen.
Die Liebe ist die Flamme am Altar
In der Natur, der stets unwandelbaren;
Im Menschenleben wird sie offenbar
Und schirmt es unter Stürmen und Gefahren.
Der Herr der Welt fragt nach dem Glauben nicht,
Und überall strahlt seiner Sonne Licht.

Einheit in Liebe sei auch unser Spruch!
Wir wollen Jedem seine Götter lassen.
Gibt es Befehdung doch und Zwist genug,
Warum uns auch des Glaubens willen hassen?
Frei sei die Forschung, frei des Herzens Wahl
Und ungestört der Austausch der Gedanken!
Bereitet dem Gewissen keine Qual,
Der Meinung keine Fessel, keine Schranken!
Wen Ihr im Irrthum glaubet, den belehrt!
Nicht durch Verfolgung, nur durch Lieb' bekehrt!

Einheit in Liebe! — Laßt sie Tempel bau'n,
Wenn in den Euren sie nicht weilen wollen,
Und wenn sie Euren Priestern nicht vertrau'n,
So lasset sie den ihr'gen Huld'gung zollen!
Des Kindes Leben steht in Gottes Hand,
Ob's unser Priester, ob's der Eure segnet;
Die Ehe ist ein gottgefällig Band,
Wenn sich die Herzen liebevoll begegnet,
Und wenn am Grab auch kein Geweihter spricht,
Die Ruh' des Heimgegang'nen stört es nicht.

Einheit im Glauben, wohl ein Ideal,
Das würdig ist, ihm eifrig nachzustreben!
Wir wollen prüfen, daß der Wahrheit Strahl
Sich immer klarer möge kund uns geben,
Und streiten lasset uns für Licht und Recht,
Doch mit dem Schwert nicht, nur mit Geisteswaffen!
Verfolgung, Haß und blutiges Gefecht,
Sie können nimmer wahren Sieg verschaffen.
Erreicht Ihr auch des Glaubens Einheit nicht,
Einheit in Lieb' ist heil'ge Menschenpflicht!

## Notizen.

Werthvolle Randbemerkung. Bei der Versteigerung der Bibliothek eines angesehenen Gelehrten ward von dem Ausrufer auch ein Buch mit dem Beisatze ausgeboten: es enthalte Randglossen von des Gelehrten eigener Hand. Es ward hoch hinaufgetrieben. Als der glückliche Käufer nun nachsah, fand er die einzige Bemerkung: „Das Buch ist nicht des Lesens werth."

## Lokales.

Es ist mir eine anonyme Anfrage wegen des Lüthge'schen Neubaues am Bahnhofsthore zugegangen. Der Wunsch, die getroffenen Einrichtungen vor den Augen des größeren Publikums zu rechtfertigen, bestimmt mich zu folgender Mittheilung:

„Die Kommunalbehörden haben beschlossen, eine möglichst nahe und geräumige Verbindungsstraße vom Hauptmarkte bis zum Bahnhofe anzulegen, und dieser Straße im Innern der Stadt 36, außerhalb aber 72 Fuß Breite zu geben.

Die Königliche Regierung hat diesen Beschluß genehmigt, und ist derselbe, so weit es die Umstände bis jetzt möglich machten, mit einem Kostenaufwande von circa 4000 Thalern ausgeführt worden. Der Lüthgesche Bau erfolgt genau nach demselben.

Wollten und könnten die Communalbehörden auch ein weiteres Zurücktreten dieses Neubaues, insbesondere in die Frontenlinie der äußern Bahnhofsstraße verlangen, so würde das nur dann eine wirkliche Erweiterung der Straße am Thore herbeiführen, wenn die Czeppansche Besitzung abgebrochen werden könnte. Dies würde einen neuen Kostenaufwand von 1500 bis 2000 Thalern erheischen. Ein Opfer, welches Niemand dem zu erreichenden Zwecke angemessen finden dürfte. Weitere anonyme Anfragen werde ich unbeantwortet lassen, dagegen aber jede, das allgemeine Interesse berührende persönliche Rückfrage mit Bereitwilligkeit zu erörtern bereit sein.

Ratibor den 2. April 1847.

Schwarz,
Bürgermeister.

## Polizeiliche Nachrichten.

Am 5. d. M. sind aus einem hiesigen Verkaufsladen nachbezeichnete Uhren und Gelder gestohlen worden, als:

1. Eine goldene Cylinder-Anker-Uhre mit Gold-Couvert und 13 Steinen, emaillirtem Zifferblatt und Secunden-Zeiger. Das Gehäuse, so wie die inwendige Gold-Platte ist gravirt, auf der äußern Gold-Platte ist in der Mitte eine kleine Kapelle gravirt.

2. Eine ziemlich große aber sehr flache goldene Spindeluhr mit emaillirtem Zifferblatt. Das Werk derselben ist etwas beschädigt, das Glas zum aufspringen.

3. 4—5 Kassenanweisungen à 5 Rtlr., 2-3 à 1 Rtlr., einige Thaler Courant, in kleinen und großen Münzsorten und 30 Gulden C. M. in 20Xr.-Stücken.

Verlag und Redaction von F. Hirt.

Druck von Bögner's Erben.

# Allgemeiner Anzeiger.

## Bekanntmachung.

Auf den Antrag der Pfandverleiher Krettek'schen Erben sollen die als verfallen anzusehenden Pfandgegenstände öffentlich

**am 10. Mai c., von früh 8 Uhr ab**

in unserem Terminzimmer № 1 meistbietend verkauft werden.

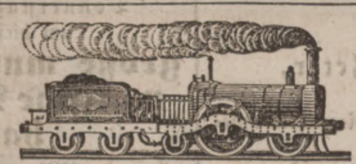
Der Zuschlag und die Uebergabe der in Gold- und Silbersachen, Schaustücken, Uhren, Gewehren, Kleidungsstücken, Tisch- und Bettzeug, Leibwäsche und anderer Effekten erfolgt nur gegen sofortige Erlegung des Meistgebots.

Alle Diejenigen, deren Pfänder hiernach seit länger als 6 Monaten liegen und verfallen sind, werden aufgefordert, solche noch vor dem Verkaufs-Termine einzulösen, oder wenn sie gegen die eingegangene Schuldverbindlichkeit gegründete Einwendungen zu haben vermeinen, diese dem unterzeichneten Gericht anzuzeigen, indem sonst mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren, der Pfandgläubiger befriedigt, der etwaige Ueberschuß aber an die hiesige Armenkasse abgeliefert und Niemand ferner mit Einwendungen gegen die eingegangene Pfandschuld gehört werden wird.

Ratibor den 7. Februar 1847.

Königliches Land- und Stadtgericht.

---



## Das großherzogl. Badische Staats-Eisenbahn-Lotterie-Anlehen

### von Vierzehn Millionen Gulden

wird mit Zuziehung der Zinsen von 3½%, laut Gesetz vom 21. Februar 1845, zurückbezahlt durch die nachfolgenden **400,000 Gewinne;** nämlich:

14mal 50000 fl., 54mal 40000, 12mal 35000, 23mal 15000, 2mal 12000, 55mal 10000, 40mal 5000, 2mal 4900, 58mal 4000, 366mal 2000, 1944mal 1000, 1770mal 250 fl. u. s. w. u. s. w.

**Die sechste Gewinnverloosung findet am 31. Mai 1847 statt.**

Hierzu ist durch das unterzeichnete Bankhaus die Einrichtung getroffen, daß Jedermann sich bei uns

| | | | |
|---|---|---|---|
| mit einer Nummer für | fl. 1 30 kr. | oder | 1 Rthlr. pr. Ct. |
| " 6 " " | " 8 | oder | 5 " " " |
| " 12 " " | " 15 | " | 9 " " " |
| " 25 " " | " 30 | " | 18 " " " |

betheiligen kann, und durch jede herauskommende Nummer unbedingt einen der oben bemerkten Gewinne erlangen muß.

Die Listen werden nach der Ziehung prompt eingesandt. Plane und jede zu wünschende Auskunft gratis. — Auch über das Schicksal von Loosen aller andern Lotterien wird auf Verlangen unentgeldlich von uns Nachricht ertheilt.

**J. Nachmann & Söhne, Banquiers**
**in Mainz am Rhein.**

N. S. Solide Geschäftsleute, die den Verkauf übernehmen wollen, belieben sich desfalls an uns zu wenden.

---

In meinem Hause auf dem Zbor No. 161 ist der Mittelstock, bestehend aus 4 Stuben, einer geräumigen Küche nebst Zubehör zu vermiethen und 1. Juli c. zu beziehen.

Lüthge,
Tischlermeister.

---

In meinem Hause am Neumarkt ist für einen einzelnen Herrn eine Stube vorn heraus zu vermiethen und Johanni c. zu beziehen.

verw. Bäckermeister Besta.

---

In meinem Hause, Odervorstadt Nr. 1 ist im zweiten Stock eine Wohnung von zwei Stuben nebst Küche und dem nöthigen Zubehör zu vermiethen und 1. Juli 1847 zu beziehen.

Ratibor den 1. April 1847.

Lamche,
Schneidermeister.

---

Mittwoch am 7. April

## Konzert

von der Kapelle des A. Labus
im Saale des Prinz von Preußen.
Anfang 7 Uhr.

---

### Auktions-Anzeige.

Donnerstag den 8. April d. J. Nachmittag 2 Uhr werde ich in meiner Wohnung einen Strumpfwirker-Werkstuhl, eine Stockuhr, eine Wanduhr und Möbeln meistbietend verkaufen.

Ratibor den 29. März 1847.

Scheich,
Auktions-Kommissarius.

---

Aus hiesiger Schaafheerde sind 300 Stück zur Zucht taugliche Mutterschafe zu verkaufen, welche Ende August übernommen werden können.

**Herrschaft Roschowitz b. Kosel.**

---

### Anzeige.

Meinen Mandanten zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr im Joschschen Hause zu Neugarten, sondern in dem Kaufmann Luftschen Hause auf dem Neumarkt, neben der Stadtschule, eine Treppe hoch wohne.

Ratibor den 4. April 1847.

Gustav Stanjeck,
Justiz-Kommissarius und Notarius.

**Auktions-Anzeige.**

Donnerstag den 8. d. M. V. M. 10 Uhr werde ich in dem Hause des Hrn. Pfefferküchler Albrecht — Oderstraße eine Treppe hoch — **ein Flügel-Instrument, Sophas, Spiegel, Tische, Schränke, Komoden, Stühle, Wand- und Taschen-Uhren, eine Doppelflinte** meistbietend verkaufen.

Ratibor den 4. April 1847.

**Scheich,**
Auktions-Kommissarius.

---

Unsere nicht nur in fast allen Ländern des europäischen Continents, sondern auch bereits in den vereinigten Freistaaten von Nordamerika und Mexiko rühmlichst bekannten, von den Berliner und mehreren andern Medizinalbehörden, so wie von den englischen Chemikern Corfied und Abbot in Birmingham geprüften **verbesserten Rheumatismus-Ableiter,** genannt orientalische Rheumatismus-Amulets à Stück mit vollständiger Gebrauchs-Anweisung 10 Sgr., stärkere 15 Sgr. gegen **chronische** und **akute Rheumatismen, nervöse Uebel, Gicht und Congestionen,** als:

„Kopf-, Hand-, Knie- und Fußgicht, Gesichts-, Hals- und Zahnschmerzen, Augenfluß, Ohrenkochen, Harthörigkeit, Sausen und Brausen in den Ohren, Brust-, Rücken- und Lendenweh, Gliederreißen, Krämpfe, Lähmungen, Herzklopfen, Schlaflosigkeit, Gesichtsrose und andere Entzündungen u. s. w."

sind in **Ratibor** nur **allein echt** bei

**Herrn Julius Berthold,**
Oderstraße, im Hause des Seilermeister Herrn Zeter,

zu haben.

Nachstehendes möge statt aller Anpreisungen als Beleg für die Gediegenheit unserer verbesserten Rheumatismus-Ableiter dienen.

**Wilh. Mayer & Comp. in Breslau.**

**Attest.**

Die praktische Medicin entnimmt ihre Heilpotenzen aus den Kräften und Produkten der unermüdlich thätigen Mutter Natur und es ist darum einleuchtend, daß die Prüfung jener nach vernünftigen Grundsätzen die Heilmittel finden und kennen lehrt, welche die Störungen im menschlichen Organismus — die Krankheiten zu bewältigen vermögen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß dieselben um so kräftiger in ihren Wirkungen sich äußern, je mehr sie mit den Naturkräften verwandt sind, wie wir dies bei der Wirkungsweise der Elektricität und des Magnetismus wahrnehmen. Denn hier bedingen und verbinden sich die Polaritätsverhältnisse. Diese Erscheinungen finden sich noch vermehrt in den Stoffen, welche diese Substanzen verbunden tragen und daher namentlich in der Zusammensetzung der sogenannten orientalischen Rheumatismus-Ableiter der Herrn Wilh. Mayer u. Comp., welche eine sehr glückliche und naturgemäße zu nennen ist. Hiervon ein Beispiel. Mad. L. leidet jahrelang an rheumatischer Migräne, zeitweise so heftig, daß ihr der Gedanke ausgeht. Auf meinen Rath hat sie ein starkes Exemplar der Rheumatismus-Ableiter zwischen die Schulterblätter nach Vorschrift angelegt, nach dessen Verbrauche sie nur einmal noch an ihr böses Uebel gemahnt, jetzt aber sich jeder Gesellschaft, Luft und Geräusche aussetzen darf, ohne an das lästige Nervenleiden erinnert zu werden.

Breslau den 22. März 1847.

Dr. Koschate,
Fundations-Arzt.

---

Daß ich meine frühere Wohnung bei Herrn Losert aufgegeben habe und jetzt zu Herrn Jacob Brzybilla auf die Fischerei gezogen bin, zeige ich einem geehrten Publikum ergebenst an.

**Johanna Müller.**

---

In meinem neuen Hause ist die Mittel-etage nebst Zubehör vom 1 Juli ab zu vermiethen und zu beziehen.

Ratibor den 5. April 1847.

**Joh. Lor. Jaschke.**

---

Bekanntmachung.

Der auf den 13. d. M. Vormittag um 10 Uhr in der Gerichts-Canzlei zu Czienskowitz anstehende Termin zum nothwendigen Verkauf der daselbst **sub № 1** belegenen Wassermühle nebst Zubehör ist aufgehoben worden.

Ratibor den 6. April 1847.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Czienskowitz.

---

**Briefbogen**
mit der Ansicht von Schloss Ratibor
nach einer Zeichnung von Cuno
à 1 Sgr.
sind zu haben in der Hirt'schen Buchhandlung in Ratibor.

---

Donnerstag den 8. April
im hiesigen Theater
**große musikalisch-dramatische Abendunterhaltung**
im Costume,
von Auguste Geistharat und Friedrich Beer.

Das Nähere besagen die Anschlagzettel.

---

Bei Ferdinand Hirt in Breslau und Ratibor ist aus dem Verlage von Basse in Quedlinburg vorräthig:

**Aug. Leonhard:**
**Anweisung für Blecharbeiter,**
enthaltend:

Das Eindrücken und Aufziehen auf der Drehbank zur Anfertigung hohler Blecharbeiten aller Art. Eine ausführliche Belehrung über die Eigenschaften der Metalle hinsichtlich ihrer Verarbeitung zu Blechen und Blecharbeiten, die Darstellung des rothen, verzinnten und mit Messing überzogenen Eisenblechs, des Kupfer-, Messing- und Argentanblechs, ihrer Vergoldung und Versilberung rc. Mit 3 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 12½ Sgr.

---